

## „Es saß ein klein Wildvögelein“

1. Es saß ein klein wild Vö-ge-lein auf ei-nem grü-nen  
Äst-chen; es sang die ganz-ze Win-ter-nacht, die  
Stimm tät laut er - klin-gen. Es sang die gan - ze  
Win-ter-nacht, die Stimm tät laut er - klin-gen.

2. O sing mir noch, o sing mir noch,  
du kleines wildes Vöglein!  
Ich will um deine Federchen  
dir Gold und Seide winden.

4. Geh du herauf aus diesem Tal,  
der Reif wird dich auch drücken.  
Drückt mich der Reif, der Reif so kalt,  
Frau Sonn wird mich erquicken.

3. Behalt dein Gold und deine Seid,  
ich will dir nimmer singen;  
ich bin ein klein wild Vögelein,  
und niemand kann mich zwingen.

Quelle: [www.lieder-archiv.de](http://www.lieder-archiv.de), abgerufen zuletzt 17.07.2024



### VÖGEL

Der Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Den Zilpzalp hört man im Frühjahr und Sommer fast überall. Er brütet in Wäldern, aber auch in naturnahen Gärten und Parks. Seinen Namen verdankt er dem eingängigen und monotonen Gesang, der tatsächlich wie „zilp zalp zilp zalp“ klingt.

© Singt seinen Namen in verschiedenen Tonhöhen: Der Zilpzalp. © Erik Karits | [www.pexels.com](http://www.pexels.com)